

Gemeindenachrichten

Nr. 02/2025
21.03.2025

Liebe Schützenerinnen und Schützener! Liebe Jugend!

Im November des Vorjahres wurde bereits ausführlich über die finanzielle Situation unserer Gemeinde berichtet. Einen Voranschlag und eine Landtagswahl später muss jedoch mit Bedauern berichtet werden, dass sich in den letzten, knapp fünf Monaten die finanzielle Situation nicht wesentlich verbessert hat. Da zukünftig kaum zusätzliche finanzielle Unterstützungen von Seiten des Landes zu erwarten sind und mit noch höheren Einschnitten (Abzüge bei den Ertragsanteilen oder verringerte Personalkostenförderung beim Kindergarten) als im Vorjahr zu rechnen ist, war bzw. ist der Gemeinderat gezwungen, dementsprechend gegenzusteuern. Um die Aufrechterhaltung des laufenden Betriebes auch langfristig gewährleisten zu können, wurde im ersten Schritt die Erhöhung der Kanalbenutzungsgebühr mit den Stimmen der ÖVP auf ein kostendeckendes Maß (jährlicher Verlust für den Betrieb und Instandhaltung der öffentlichen Kanalanlage von rd. EUR 120.000) beschlossen. Die Hundeabgabe wurde einstimmig auf EUR 25,00 pro Hund (Nutzhunde EUR 14,50) festgesetzt.

Von der Aufsichtsbehörde wurde der einstimmig beschlossene Voranschlag der Gemeinde für das Haushaltsjahr 2025, trotz Einhaltung aller bekannten Vorgaben, nicht zur Kenntnis genommen, da die vorhandenen liquiden Mittel (Einnahmen) per 31.12.2024 nicht zur Abdeckung des Geldflusses aus der voranschlagswirksamen Gebarung (Ausgaben) reichen. Die Gemeinde wurde daraufhin mit der Erstellung einer Haushaltskonsolidierung beauftragt, um die Gemeindefinanzen nachhaltig zu gestalten. Eine nachhaltige Konsolidierung der Finanzen wird bei allen möglichen Einsparungen und Kostenoptimierungen jedoch nur unter Mithilfe des Landes und des Bundes möglich sein. Ich werde Sie weiterhin bezüglich der Gemeindefinanzen am Laufenden halten – Transparenz ist mir bei diesem Thema besonders wichtig!

Ihr Bürgermeister



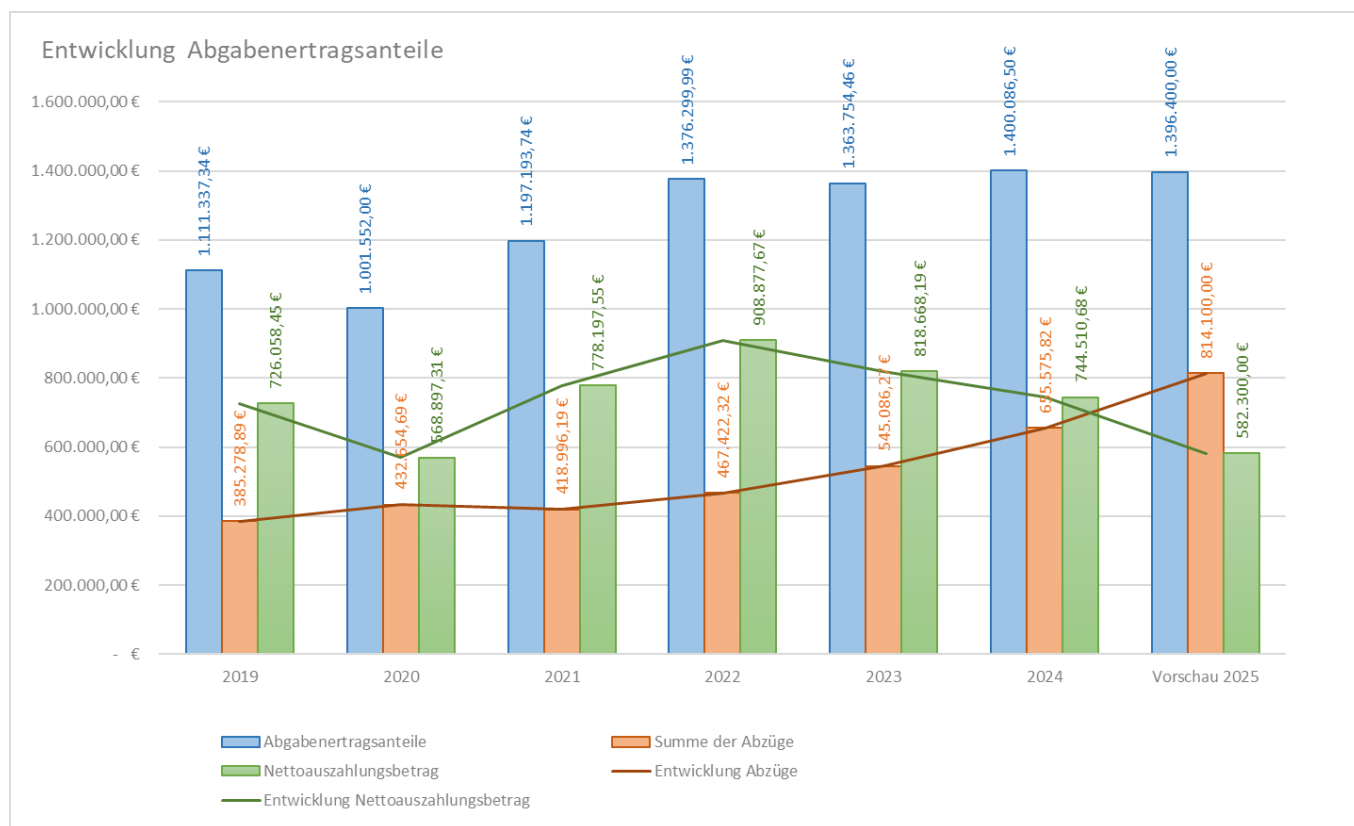
Roman Zehetbauer



Aus der Gemeinderatssitzung vom 12.03.2025

Voranschlag 2025 – Stellungnahme Landesregierung

Von der Aufsichtsbehörde wurde der einstimmig beschlossene Voranschlag für das Jahr 2025 trotz gesetzlicher und rechnerischer Richtigkeit nicht zur Kenntnis genommen, da der Saldo 5 (Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung) nicht mit den liquiden Mitteln per 31.12.2024 gedeckt werden kann. Hauptverantwortlich dafür zeigen sich in erster Linie die deutlichen Abzüge bei den Ertragsanteilen, welche sich im Vergleich zum Jahr 2024 nochmals um rd. EUR 162.000 erhöhen werden. Der Gemeinderat wurde in diesem Schreiben aufgefordert, den Voranschlag nach Erstellung eines Haushaltskonsolidierungskonzeptes zu überarbeiten und anschließend der Aufsichtsbehörde wieder zur Prüfung vorzulegen. Es wurde auch bereits ein Termin mit Vertretern der Aufsichtsbehörde und der Gemeinde Schützen am Gebirge vereinbart, um über die aktuelle wirtschaftliche Situation, deren Ursachen und mögliche Lösungsansätze zu diskutieren.



Rechnungsabschluss 2024

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung den Rechnungsabschluss für das Jahr 2024 einstimmig beschlossen. Der Rechnungsabschluss fiel in den meisten Bereichen deutlich besser aus als noch im Voranschlag kalkuliert. Hauptverantwortlich dafür zeigten sich die höheren Erträge aus eigenen Abgaben. Der Saldo 1, Geldfluss aus der operativen Gebarung (Deckung der Fixkosten), belief sich auf EUR -139.176,34. Der Saldo 5, Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung (inkl. Projektfinanzierung und Schuldentilgung), weist ein Defizit von EUR -553.637,80 auf. Bei diversen Projekten (Dorferneuerungsleitbild, Straßenbeleuchtung, PV-Anlagen, Kinderspielplatzenerweiterung) werden Förderungen erst im Laufe des Jahres 2025 erwartet und flossen daher nicht mehr in den Rechnungsabschluss 2024 mit ein. Die Kreditverbindlichkeiten mit 31.12.2024 beliefen sich auf EUR 438.131,66, die offenen Haftungen auf EUR 286.288,23.

Abgabenverordnungen, Anpassung Kanalbenützungsgebühr und Hundeabgabe

Auf Grund des dem Gemeinderat vorliegenden Berichtes über die Kostendeckung der Abgaben und Gebühren wurde die Erhöhung der Kanalbenützungsgebühren auf EUR 220,00 bei der Grundgebühr sowie EUR 2,10 beim Wasserbezug je m³ Wasserverbrauch (jeweils netto) beschlossen. Durch die Erhöhung ist ein

kostendeckender Betrieb der öffentlichen Kanalanlage gewährleistet. Mit der nächsten Vorschreibung im April ergeht dadurch ein angepasster Bescheid.

Zudem wurde einstimmig der Beschluss gefasst, die Hundeabgabe je Hund (ausgenommen Nutzhund) auf EUR 25,00 zu erhöhen.

Gemeindesubventionen – Anpassung

Die Förderkriterien für energiesparende Maßnahmen wurden einstimmig dahingehend abgeändert, dass der Antrag auf Förderung bis max. vier Monate nach Rechnungslegung der Schlussrechnung im Gemeindeamt eingebracht werden kann. Alle zu einem späteren Zeitpunkt eingebrachten Förderanträge werden abgewiesen.

Energiegemeinschaft – Beitritt zum Fanclub Burgenland und zur RNI

Der Gemeinderat hat einstimmig den Beschluss gefasst, sowohl dem Fanclub Burgenland als auch der Raiffeisen Nachhaltigkeitsinitiative beizutreten, mit vier Bezugspunkten (max. zulässig) dem Fanclub Burgenland und mit den übrigen Bezugspunkten sowie den fünf Einspeisepunkten der Raiffeisen Nachhaltigkeitsinitiative (RNI).

Ferienbetreuung ab Sommer 2025

Auf Grund der Novellierung des Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes fasste der Gemeinderat den einstimmigen Beschluss, mit den Nachbargemeinden Oslip und St. Margarethen für die Ferienbetreuung eine Kooperation einzugehen, welche ab den Sommerferien 2025 in Kraft treten wird. Diese Vereinbarung ist bis 30.06.2026 gültig.

Radweg zwischen Schützen am Gebirge und Oslip

Nach Rücksprache mit dem bauausführenden Unternehmen darf ich Ihnen mitteilen, dass die Arbeiten am Radweg zwischen Schützen am Gebirge und Oslip wie geplant voranschreiten. Die voraussichtliche Fertigstellung soll mit Anfang April erfolgen. Der Radweg wird nach Fertigstellung voll ausgebaut, sprich asphaltiert sein und schafft dadurch die optimalen Voraussetzungen für das Radfahren bzw. gewährleistet so in Zukunft die Sicherheit auf dieser Strecke. An dieser Stelle darf ich mich beim Land Burgenland für die reibungslose Zusammenarbeit sowie die Finanzierung dieses Radweges im Namen der Gemeinde Schützen am Gebirge bedanken. Die Kosten für den Radwegausbau werden zur Gänze vom Land getragen.



Ortsbildpflege

In der 15. Kalenderwoche, von Dienstag, 08.04.2025, bis Donnerstag, 10.04.2025, werden die Gemeindestraßen maschinell vom Streusplitt gereinigt, um in den Ostertagen saubere Fahrbahnen vorzufinden. Die Fahrzeugbesitzer werden gebeten, ihre Fahrzeuge in diesem Zeitraum möglichst nicht auf den Fahrbahnen und den Parkflächen abzustellen, um die Kehrarbeiten nicht zu behindern.

Spielplatzordnung

Ich möchte Sie darauf aufmerksam machen, dass es auf den öffentlichen Spielplatzanlagen der Gemeinde Schützen am Gebirge eine Spielplatzordnung gibt, welche einzuhalten ist.

Der Aufenthalt auf den Anlagen ist ab Eintritt der Dunkelheit verboten. Ausgenommen dabei ist das Beachvolleyballspielen auf dem Spielplatz Quellengasse, welches bis 23.00 Uhr erlaubt ist.

Zudem ist das Entzünden von Lagerfeuern strengstens untersagt!

Auf den Spielplätzen sind zudem strengstens verboten:

- Beschädigungen und Verschmutzungen
- der Konsum von Alkohol, Rauchware u. Suchtmittel
- die Hundehaltung in jeglicher Form
- übermäßige Lärmerregung
- das Befahren mit Krafträdern



SILC – Einkommen und Lebensbedingungen

Was ist SILC?

Es ist soweit: Bereits im Februar begann die jährliche SILC-Studie, und Österreich ist wie viele andere europäische Länder auch heuer wieder mit dabei. SILC ist die Abkürzung für „Community Statistics on Income and Living Conditions“. Auf Deutsch bedeutet das „Gemeinschaftsstatistiken zu Einkommen und Lebensbedingungen“.

Diese Studie beschäftigt sich mit dem Leben und Arbeiten der Menschen in Österreich, es geht um Veränderungen der Lebenssituation. Themen sind Wohnen und Familie, Beruf und Ausbildung, aber auch Gesundheit. Nur wenn möglichst viele Haushalte mitmachen, gelingt ein wirklichkeitsnahes Bild des Lebens in Österreich. Nach der vollständigen Teilnahme erhält jeder Haushalt ein finanzielles Dankeschön.

Warum ist SILC für Österreich so wichtig?

Wenn wir in den Nachrichten hören oder in der Zeitung lesen, wie hoch das durchschnittliche Einkommen der Österreicher:innen ist, wie viele Menschen arbeitslos sind oder welche Ausbildung sie haben, so sind das oft Zahlen von Statistik Austria. Die Medien, Entscheidungsträger:innen und Interessensverbände nutzen diese Statistiken regelmäßig.

Welche Haushalte dürfen teilnehmen?

Statistik Austria wählt die SILC-Haushalte zufällig aus dem zentralen Melderegister (ZMR) aus. Jedes Jahr lädt Statistik Austria rund 9 000 Haushalte ein, bei dieser wichtigen Studie mitzumachen. Diese Haushalte bekommen dann per Post einen Einladungsbrief mit allen wichtigen Informationen zugeschickt.

Wo gibt es weitere Informationen?

www.statistik.at/silcinfo

erhebungsinfrastruktur@statistik.gv.at

+43 1 711 28-8338 (Montag bis Freitag, 9.00 bis 15.00 Uhr, werktags)